



**Gemeinsam**



**auf dem Weg**

# **Gemeindebrief**

**Evangelische Kirchengemeinden**

**Oberkotzau und Döhlau**

**Juni / Juli 2021**

## Liebe Gemeinde!

Petrus und andere Apostel werden von den damaligen religiösen Machthabern angewiesen, nicht öffentlich über Jesus Christus zu reden. Petrus und seine Apostelkollegen widersetzten sich dem. Zur Rede gestellt antwortet Petrus:

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“ (Apostelgeschichte 5,29)

Vielleicht ist Ihnen dieses Wort geläufig. Hier geht es nicht um zivilen Ungehorsam gegenüber staatlichen Anordnungen aller Art. Es geht auch nicht um ein taktloses anderen Menschen die Botschaft Aufdrängen.

Es geht um das Zu seinem Glauben Stehen. Anders formuliert: Um das Bekenntnis zu Jesus Christus. „Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt.“ (Vers 30) So erläutert es Petrus, wenn Sie bei unserem Satz in der Bibel weiterlesen.

Schon zu den neutestamentlichen Zeiten war das für einige eine Provokation; für andere eine Dummheit.

Das hat sich bis heute nicht wirklich geändert. Ich meine, dass die Herausforderungen für uns verborgener sind als damals; aber sehr wohl existieren.

Wenn Sie sich beispielsweise in Ihrem Freundeskreis dazu bekennen, am nächsten Sonntag in den Gottesdienst zu gehen oder ihn online anzuschauen. Oder dass Sie glauben, dass Gott Gebet tatsächlich hört. Oder dass Sie damit rechnen, dass Gott auch in diesen besonderen Zeiten die Weltereignisse in der Hand hat. Falls Sie ein komisches Gefühl gegenüber den Freunden haben, wenn Sie so etwas aussprechen, dann passiert das, was ich mit „verborgenen Herausforderungen“ meine. Zu schweigen wäre doch so viel einfacher. Dass wir mit unserem Glauben und unserem Gott immer wieder ringen, steht auf einem anderen Blatt. Es wird und darf sein.

Zu seinem Glauben zu stehen ist manchmal herausfordernder als es scheinen mag.

Amen.

Herzlich grüßt Sie, auch im Namen von Pfr. Baderschneider und Gemeindeferent W. Schroedter, Ihr Pfr. Lehmann

## Konfirmation in Oberkotzau

Folgende Jugendliche werden am **Sonntag, 04. Juli 2021**, erstmals zum Tisch des Herrn gehen:

### 1. + 2. Sprengel

**Laura Fischer**, Von-Kotzau-Str. 14

**Max Jacob**, Heinrich-Lörner-Str. 23

**Sophia König**, Schloßparkstr. 7

**Nele Matthes**, Konradsreuther Str. 17

**Leonie Pedall**, Konradsreuther Str. 14

**Patricia Pullner**, Zeppelinstr. 15

**Richard Scharf**, Jean-Paul-Str. 14

**Leonie Stock**, St.-Antonius-Str. 2

**Emily Strößner**, Am Rathaus 7

**Kyra Strunz**, Hofer Str. 20

**Theresa Wagner**, Westendstr. 5

**Antonia Wallowsky**, Wartstr. 3

**Rico Zink**, Haidecker Str. 16



Samstag, 03.07.: 17.00 Uhr Beichte der Konfirmanden

Sonntag, 04.07.: 9.30 Uhr Konfirmation

## Neuer Termin für Konfirmation in Döhlau!

Samstag, 11.09.: 15.00 Uhr Beichte der Konfirmanden

Sonntag, 12.09.: 10.00 Uhr Konfirmation

## 25 Jahre ökumenisches Abendgebet – herzlichen Dank!



In großer Treue und Verbindlichkeit versammelt sich seit nun gut 25 Jahren eine kleine ökumenisch gesinnte Schar von Menschen unter Anleitung von Dr. Peter Hiltner und seiner Frau Dorit jeweils donnerstags um 19.30 Uhr zu einem halbstündigen liturgischen Abendgebet. In der warmen Jahreszeit in der Christuskirche, in der kalten in der Piuskapelle unter der St. Antonius-Kirche.

Jeder ist herzlich willkommen. Die ruhige, freundliche Atmosphäre, die schlichte Form mit Gesang, Schriftlesung, Stille und Gebet helfen zur inneren Sammlung

und laden ein, den Tag ausklingen zu lassen im Hören auf Gott und in Anbetung. Das Abendgebet ist ein übersehbarer kleiner aber feiner Edelstein innerhalb unserer hektischen Zeit.

Für diese Bereicherung unseres ökumenischen Gemeindelebens über eine so lange Zeit danken wir dem Ehepaar Hiltner ganz herzlich! Ihnen und dem Abendgebet, das selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-bedingten Abstands- und Hygieneregeln stattfindet, weiterhin von ganzem Herzen Gottes reichen Segen!

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde St. Jakobus,  
der Pfarrgemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius

## Kinderfreizeit in Bobengrün

**09. - 14. August 2021**

in Kooperation mit der Kirchengemeinde Oberkotzau, dem EJW Hof und dem CVJM Hof für **Mädchen und Jungs von 8 – 12 Jahren aus Döhlau und Oberkotzau**



Erlebe eine super Woche im Frankenwald. Voller Abenteuer, mit toller Gemeinschaft, gutem Essen, lustigem Programm, kreativen Workshops, spannenden Geländespielen, faszinierenden Geschichten aus der Bibel und mitreißenden Liedern. Sei dabei und bring gerne deine Freunde mit!

Preis für Vollverpflegung, Material, Programm und Unterkunft für 89,- € – für Mitglieder des CVJM Hof: 75,- €.

Teilnehmerzahl: min. 8 Kinder und max. 24 Kinder

Leitung: Christian Nürnberger und Team

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Freizeitenflyer.



## Adventure Camp for Boys

**12. - 14. August 2021**

für **Jungs von 11-14 Jahren**

in Kooperation mit dem EJW Hof und dem CVJM Hof

Outdoor-Abenteuer, drei Tage überleben in der freien Natur; ein cooles Projekt, Gemeinschaft im Namen von Jesus, Kochen am Lagerfeuer, übernachten im Zelt oder Biwak

Du und Deine Freunde; Ihr seid herzlich willkommen!

Preis für Vollverpflegung, Programm/Projekt/Material und Unterkunft (Zelt / Biwak): 25,00 €

Leitung: Christopher Kreuzer, Daniel Drescher, Jakob Doß, Wolfgang Schroedter & Team



## Osterferien in der Schulkinderbetreuung mal anders

Leider konnten wir auch dieses Jahr die Ferien nicht wie gewohnt mit allen Kindern verbringen, da wir weiterhin in der Notbetreuung sind. Die erste Ferienwoche stand ganz unter dem Motto „wir erleben Ostern“. Es wurden fleißig Eier gefärbt, Nester gebastelt und Osterhasen gebacken. An Gründonnerstag war viel Programm. Die gefüllten Nester wurden von den Kindern abgeholt, der Osterhase war da und es gab eine große Osterfeier. Die Ostergeschichte konnten die Kinder dieses Jahr direkt vor der KiTa erfahren/lesen, durch den liebevoll gestalteten Osterweg von Frau Baderschneider. Die zweite Ferienwoche konnten die Kinder frei entscheiden, was wir alles machen. Es gab einen Kinotag mit selbstgemachten Waffeln und Vanilleeis, es wurde viel gespielt und „Just Dance“ getanzt. So wurde es, trotz Einschränkungen durch Corona, eine gelungene Osterzeit für uns alle.



### „Hurra! Der Osterhase war da!“



Am Gründonnerstag freuten sich die Kleinen aus der Kinderkrippe über eine Osterfeier und den Besuch des Osterhasen. Bei einem leckeren Frühstück mit frisch gebackenem Osterzopf und selbst gefärbten Eiern durften die Kinder nach Herzenslust schlemmen. Als Nachspeise gab es einen lustigen Hasenjoghurt der für große Begeisterung sorgte.

Bei Sonnenschein machten sich unsere kleinen Abenteurer anschließend im Garten auf die Suche nach dem „Osternest“, welches dieses Jahr einmal ganz anders aussah. Der Osterhase hatte leuchtend bunte Bälle versteckt. Aber auch alle anderen Kinder, die momentan die Einrichtung nicht besuchen dürfen, wurden nicht vergessen. Ihnen wurde das Geschenk vom Krippenpersonal nach Hause gebracht.



## Wohlfühloase für Kinder



Möglichkeit, immer zu zweit, das Farbspiel der verschiedenen Leuchtelemente zu beobachten. Sie können Bücher anschauen und sich Geschichten erzählen. Viele Kinder liegen einfach dort und schauen in den „Sternenhimmel“ und genießen die Stille, abseits des Trubels in der Gruppe.

Unsere Welle – ein kleiner Snoezelen-Raum

Aus einem unscheinbaren Treppenabsatz, der bisher als Abstellmöglichkeit genutzt wurde, entstand aus vielen Ideen ein Rückzugsort für die Kinder, unsere „Welle“.

Die Kinder haben dort die



### Kleidersammlung Spangenberg wurde abgesagt!

Die normalerweise im Monat Juli stattfindende Kleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg / Spangenberg Sozial Werk e.V. muss in diesem Jahr leider entfallen!

Das Team der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg bittet um Verständnis, grüßt die Gemeinden und dankt all denen, die die Kleidersammlung immer wieder unterstützen.



## Gottesdienste, Taufen, Trauungen, – neue Freiheiten – auch für Kinder und Jugendliche

Alle **Gottesdienste** dürfen wieder stattfinden. Noch gilt es Abstand zu halten und Maske zu tragen, aber vieles geht auch schon wieder. Mit dem Singen müssen wir uns noch etwas Zeit lassen. Doch eingespielte Lieder, Videos oder Bilder haben den Gottesdiensten eine neue Note gegeben und haben sogar zu einer Bereicherung geführt. So haben selbst Ausnahmezeiten immer noch manche positiven Aspekte. Die Schließung der Gottesdienste in der Stadt Hof in zurückliegenden Wochen blieb auch auf dem Land nicht ohne Auswirkung. Es kam zu einer Verunsicherung, sodass viele dem Gottesdienst aus Vorsicht und Angst ferngeblieben sind.

Uns war es wichtig, weiterhin Gottesdienste anzubieten. Die Corona-Krise hat viele Menschen seelisch sehr beansprucht und sie nach Halt und Trost im Glauben suchen lassen. Die Fürbitte für Kranke, Pflegepersonen, Einsame und Überforderte in den relevanten Berufen war uns als Kirchengemeinde wichtig und ein Teil unseres Auftrages.

Alle Maßnahmen unseres Sicherheitskonzeptes sind gut durchdacht und werden aufmerksam beachtet (Händedesinfektion, Bereitstellung von Masken, leicht ersichtlich Abstandsregelungen und zeitliche Begrenzung auf maximal eine Stunde). Selbst Abendmahl teilen wir inzwischen hygienisch in Einzelkelchen aus. Mittlerweile sind ja viele der älteren Gemeindeglieder geimpft, sodass sich eine deutlich sicherere Grundsituation ergeben hat. Besuchen Sie doch wieder einmal einen Gottesdienst! Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Die ersten **Trauungen** fanden bereits statt. Wie gut für die Brautpaare, die lange auf ihre Hochzeit gewartet haben!



Bei den **Taufen** waren die jungen Familien verständlicherweise noch zurückhaltend. Doch nun können sie nachgeholt werden. Betroffene Eltern können sich im Pfarramt melden und einen Tauftermin erfragen. Neu bei den wenigen Taufen in der Pandemiephase war, dass die Paten ihre Patenkinder selbst getauft haben und der Pfarrer nur danebenstand. Durch die aktive

Beteiligung der Familien und Verwandten am Gottesdienst mit kleinen Aufgaben bekamen die Feiern eine neue, persönliche Note.

Wir hoffen sehr, dass wir in der **Kinder- und Jugendarbeit** bald wieder loslegen können in der Kinderstunde, im Mädchenkreis und in der Bubenjungschar. Nutzen Sie die Sommerfreizeitangebote!



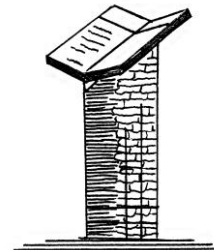
### Was ist aus dem ökumenischen Gemeindebrief geworden?

Normalerweise ist die Juni / Juli-Ausgabe des Gemeindebriefes immer eine gemeinsame der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde in Oberkotzau. Die Ausgabe entfällt in diesem Jahr. Das hat zwei Gründe:

Erstens gibt es in diesem Jahr so gut wie keine gemeinsamen Aktionen zwischen den beiden Kirchengemeinden wegen der Pandemie.

Zweitens ist es für Döhlau schwierig, nach der Umstellung auf einen gemeinsamen Gemeindebrief zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkotzau jetzt auch noch die katholische Seite von Oberkotzau kennenzulernen. Wir verschieben daher die Ausgabe auf nächstes Jahr. Das wurde im Einvernehmen mit Pfr. Jung so besprochen.

### Bibelwegtag 2021



Wie schon im letzten Jahr fällt auch in diesem Jahr der Bibelwegtag aus, weil die Durchführung mit den Hygienebestimmungen einfach zu kompliziert ist. Wir hoffen darauf, dass wir im nächsten Jahr wieder ökumenisch auf dem Bibelweg unterwegs sein können.

Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.



### Syrien: Ich bleibe auch für nur einen Christen in der Region

Pfarrer Tony Botros blieb seiner Berufung treu, wie es so viele Priester und Pfarrer in der Zeit des Krieges und der Verfolgung taten. Sie blieben. Das ermutigte ihre Gemeinden, ebenfalls zu bleiben. Selbst nach einer fünfwöchigen Entführung durch Extremisten, setzte er seine wichtige Arbeit fort in einem Land, das bereits zehn Jahre Krieg hinter sich hat. Er blieb, um seiner Gemeinde und den Menschen zu dienen. Er zeigt mit einem Finger nach oben und sagt: „Von dort kommt meine Kraft.“

Der im Libanon geborene 67-jährige Tony Botros ist Priester in Shahba-Suwayda, rund 90 km südlich von Damaskus. Seine Frau und er sind Eltern von einem Sohn und zwei Töchtern. „Ich komme aus einer armen Familie, es war immer mein Traum, Priester zu werden.“ Er hat ein offenes Herz für die Notleidenden und seine Gemeinde und dient vielen Familien in der Region. „Durch eure Unterstützung in den anderen fünf Dörfern, wo ich Dienst tue, erfahren 147 christliche Familien große Hilfe.“ Im Juni 2015 war er in größte Bedrängnis geraten. „Ich bereitete im Gottesdienst in der Kirche in Samma das Abendmahl vor, als sechs Männer der Jabhat al Nusra hereinkamen und zu schießen begannen. Dann entführten sie mich. Die 35 Tage bei ihnen waren die härtesten Tage meines Lebens.“ Nach Kontakt der Entführer mit der Erzdiözese in Jordanien bahnte sich seine Freilassung an. Am letzten Tag vor seiner Freilassung erlebte er Gottes Nähe: „Ich betete um die Mittagszeit und sah plötzlich ein helles Licht in meinem Zimmer und eine Hand berührte sanft meine Schulter. Ich wurde sofort getröstet. Am Abend dieses Tages sagte man mir, dass ich am nächsten Tag freigelassen würde.“ In seinem Dorf wurde er mit großer Freude empfangen. „Es hat mich so bewegt, wie sehr die Menschen mich lieben, Christen und Nicht-Christen.“

Er spricht über die zerstörerische Wirkung des Krieges auf seine Gemeinde. „Unsere größte Herausforderung heute ist der Mangel an Jugendlichen. Diese Generation wurde aufgrund des Krieges vergessen, sie wurde ohne ausreichende Fürsorge großgezogen. Viele flohen aus

dem Land, um dem Militärdienst zu entgehen oder ein besseres Leben im Ausland zu suchen. Ich habe auf einen jungen Mann gesetzt, doch er ist nach Deutschland gegangen. Ich kümmere mich jetzt besonders um die Kinder. Es ist wichtig, dass wir sie nicht nur unterhalten, sondern ihnen geistliche Einsichten bieten, ihnen die Bibel und ihre Werte vermitteln.“

Ehrlich gesagt ist es für Christen schwierig, in einer nicht-christlichen Umgebung zu leben. Es gibt Konflikte und Verfolgung, aber Gott beschützt immer. Ich ermutige die Jugendlichen, ihrer Berufung zu folgen. Ich kann ihnen nicht sagen, ob sie gehen oder bleiben sollen. Ich jedoch fühle mich verpflichtet, hier zu bleiben und dem Auftrag zu folgen, den der Herr mir gegeben hat. Wenn nur ein einziger Christ hier in dieser Gegend bleibt, werde ich für ihn bleiben und ihm hier dienen.“



Monatsspruch **Juni 2021**:  
 Man muss *Gott* mehr gehorchen  
 als den Menschen  
 Apostelgeschichte 5,29

## Kongolesische Küche

Manchmal überlege ich mir so, wie schön es wäre, Sie und Euch hier auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen bei mir im Kongo zu haben. Tja, leider ist Bunia nicht mal ganz schnell und einfach zu erreichen... schade! Aber vielleicht habt ihr ja Lust, zumindest mal einen kongolesischen Kuchen auszuprobieren? Hier also ein paar echt kongolesische Rezepte:

### Kongolesischer Bananenkuchen

3-4 reife Bananen	200 g Mehl
100 g Fett	1 Pck Backpulver
100 g Zucker	1 Prise Salz
3 Eier	1 Pck Vanillezucker

Nach Wunsch kann man dazugeben: Zimt, Kakao, Schokostückchen, Erdnüsse...

Eier, Vanille und Zucker verrühren, mit Fett, Mehl und Backpulver verrühren. Dann die Bananen mit einer Gabel zu einem Brei zerdrücken und unterrühren. Alles in eine gefettete Form geben und bei 180°C ca. 50-60 Minuten backen.

Vielleicht mögt ihr aber lieber etwas Herzhaftes? Dann probiert doch mal

### Kongolesischer Fleischtopf für 4 Personen

1 Kilo Fleisch (z.B. Ziege, Rind, Antilope, Schwein, Nilpferd, Hase, ...)  
 ½ Tasse Öl                    2 große Zwiebeln  
 6 große Tomaten            4 Knoblauchzehen (mindestens!)  
 4 Paprika (oder: Auberginen, Chayote, Karotten, ...)  
 nach Wunsch 2 EL ungesüßte Erdnussbutter oder gemahlener Sesam  
 Muskat, Salz, Pfeffer, Brühwürfel, nach Geschmack auch Chili.

Das Fleisch in Stücke schneiden und in ausreichend Wasser kochen bis es zart ist (das kann im Kongo je nach Fleischsorte schon mal 2-4 Stunden dauern). Die Zwiebeln in Öl goldbraun anbraten. Tomaten, Knoblauch und die anderen Zutaten dazu und zu einer dicken Soße verkochen. Mit den Gewürzen abschmecken. Das Fleisch dazugeben und mindestens 30 Minuten darin ziehen lassen, je länger je besser. Dazu gibt es Reis oder Kartoffeln (oder Manioc-Klöse oder Kochbananen).

Zum Schluss für die ganz Mutigen unter euch noch ein besonderes Rezept:

## Gebratene Heuschrecken

Wir nehmen hier im Kongo die großen „grünen Heupferde“, aber vielleicht klappt es ja auch mit den kleinen Heuschrecken, die es in Deutschland gibt. Wer auch immer es ausprobiert: ich bin sehr neugierig auf euren Erfahrungsbericht! **Das ist meine Herausforderung an die Bubunjungchar!** © Ihr braucht folgendes:

Heuschrecken (nur die grünen und je größer je besser, so viele wie ihr fangen könnt), Salz, etwas Öl, je nach Geschmack: Chilipulver oder Knoblauch

Die Heuschrecken in kochendes Wasser werfen, nur für einen ganz kurzen Moment drin lassen, dann abtropfen lassen. Die Flügel und die großen Sprungbeine entfernen. Öl in einer Pfanne erhitzen (Kongolesen machen es meistens ohne Öl, da die Heuschrecken genug Fett haben). Die Heuschrecken in die Pfanne geben, gut salzen und bei kleiner Hitze goldbraun anbraten. Wenn ihr wollt, könnt ihr kleingeschnittenen Knoblauch oder Chilipulver beim Anbraten dazutun. Die Heuschrecken schmecken wie gebratener Speck. **Guten Appetit!**



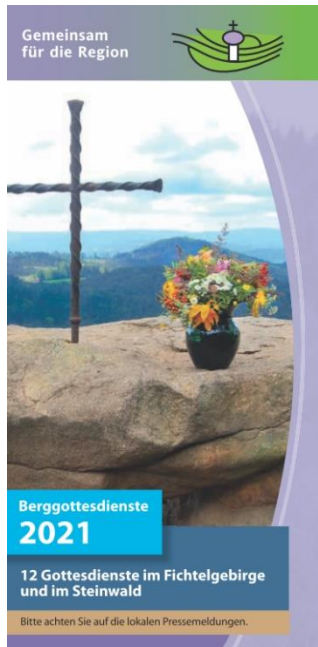
PS: Wenn ihr original kongolesisch kochen wollt, dann sucht ihr euch drei große Steine, legt sie im Dreieck zurecht und macht in der Mitte ein Lagerfeuer. Darauf stellt ihr einen feuerfesten Topf und darin wird dann gekocht. Hier auf dem Foto seht ihr Mama Keren in ihrer kongolesischen Küche:

Herzliche Grüße aus dem Kongo und viel Freude beim Kochen!

Eure Kerstin

Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.  
Psalm 72,3

### Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2021



Willkommen zu unseren Berggottesdiensten! Alle sind willkommen: die in unserer schönen Gegend wohnen, genauso wie Urlaubsgäste. Ich lade Sie herzlich ein – zusammen mit den elf Kirchengemeinden, die diese elf Gottesdienste auf elf Bergen veranstalten. Auf Bergen und Hügeln kann man Frieden finden: Ich kenne viele, die in der Weite und Freiheit der Schöpfung einen starken Frieden empfinden.

Und mehr noch: Manche bekommen dort eine Ahnung von einem Frieden, der noch viel weiterreicht: Wo Gott regiert, ist Friede. Wo Gott wirkt, ist Gerechtigkeit.

Berggottesdienste sind eine Gelegenheit, in Gottes Frieden einzutauchen, sich vom Frieden anstecken zu lassen – und diesen Frieden auszustrahlen und weiterzutragen, wenn man vom Berg wieder heruntersteigt.

Suchen Sie den Frieden Gottes. Feiern Sie mit

uns Gottesdienst auf dem Berg. Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Dr. Dorothea Greiner

Regionalbischöfin des Kirchenkreises Bayreuth

Die ersten vier Gipfelgottesdienste finden statt:

Sonntag, 20.06., 10.00 Uhr, Rudolphstein

Sonntag, 27.06., 11.00 Uhr, Hainberg/Háj, Asch/Aš

Sonntag, 04.07., 09.30 Uhr, Epprechtstein

Sonntag, 18.07., 11.00 Uhr, Kösseine

Achtung: Aufgrund der Pandemielage achten Sie bitte auf die Hinweise in der Presse!

Weitere Informationen finden Sie unter [http:// www.dekanat-weiden-evangelisch.de](http://www.dekanat-weiden-evangelisch.de) und auf unserem Berggottesdienst-flyer, der ab Mai an vielen Orten ausliegt.

### Unsere Gottesdienste im Juni und Juli

#### Juni

**Oberkotzau**  
**St. Jakobus**

**Döhlau**  
**St. Peter-und-Paul**

Sonntag, 06.06.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 13.06.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 20.06.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 27.06.	09.30 Uhr	10.30 Uhr

#### Juli

**Oberkotzau**  
**St. Jakobus**

**Döhlau**  
**St. Peter-und-Paul**

Samstag, 03.07.	17.00 Uhr Konfirmandenbeichte	--
Sonntag, 04.07.	09.30 Uhr <b>Konfirmation</b>	10.30 Uhr
Sonntag, 11.07.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 18.07.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 25.07.	09.30 Uhr	10.30 Uhr

**Taufen in Oberkotzau:** 05./06. Juni // 03./04. Juli // 07./08. Aug.

**Taufen in Döhlau:** nach Absprache



#### Jugendgottesdienst

**Freitag, 11.06. und 09.07., um 19.30 Uhr**  
in St. Jakobus, Oberkotzau

#### Ökumenisches Abendgebet:

jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Christuskirche, Oberkotzau (außer in den Ferien)



## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Döhlau:

Hofer Straße 36, 95182 Döhlau  
Tel. 09286 580 Fax: 09286 973218

### **Pfarramtssekretärin: Ina Deeg**

Bürozeiten:  
dienstags: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr freitags: 08:00 Uhr - 11:00 Uhr  
E-Mail: pfarramt.doehlau@elkb.de Webseite: www.dekanat-hof.de

### **Bankverbindung:**

**IBAN:** DE84 7805 0000 0222 5589 83 Sparkasse Hochfranken

**Vertrauensmann im Kirchenvorstand:** Uwe Laugisch

**Mesnerin:** Sonja Jahn und Team

**Während der Vakanz ab 01.01.2021 gelten folgende Vertretungen:**

### **Pfarramtsführung Döhlau:**

Pfr. Dieter Baderschneider (Kirchengemeinde Oberkotzau)  
Tel. 09286 382 E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de  
Pfarramt Oberkotzau Tel. 09286 974000

### **Kasualien (Taufen, Trauungen, Bestattungen)**

Pfrin. Gudrun Saalfrank (Dreieinigkeitskirche Hof)  
Tel. 09281 766 7651 E-Mail: gudrun.saalfrank@elkb.de

### **Konfirmanden- und Präparandenunterricht:**

Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann,  
Pfarrstr. 4, Oberkotzau Tel. 09286 974004  
E-Mail: wolfgangschroedter@gmx.de

**Ökumenische Telefonseelsorge:** Tel. 0800 1110111 (gebührenfrei)

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberkotzau:

**Pfarrer** Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382

E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

**Gemeindereferent** Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,

Tel. 974004, E-Mail: wolgangschroedter@gmx.de

**Pfarramt:** Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

**Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr**

E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

**Vertrauensmann im Kirchenvorstand:** Michael Müller,  
Heinrich-Lörner-Str. 5, Tel. 964880

**Mesnerin:** Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

**Kindertagesstätte:** (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503  
www.ev-kita-oberkotzau.de

**Kinderkrippe** (Frau Kreuzer): Tel. 8902

**Schulkinderbetreuung** (Frau Jahn): Tel. 8575

**Schulkinderbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:**

(Frau Hennig): Tel. 0176-84938921

**Schulkinderbetreuung im Lutherstift, Döhlauer Berg 5:**

(Frau Klamt): Tel.: 0152-21644889

**Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:**

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, www.lutherstift-oberkotzau.de

**Gemeindezentrum,** Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

**Wohnheim Schloss Oberkotzau:** Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,  
www.diakonie-hochfranken.de

### **Unsere Bankverbindungen:**

**Spenden:** IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31  
(Sparkasse Hochfranken)

**Kirchgeld:** IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04  
(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28  
(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

**Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:**

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57  
(Sparkasse Hochfranken)

**Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau  
[www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch](http://www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch)

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfarrer D. Baderschneider

Auflage: 3100

**Redaktionsschluss** für die  
Gemeindebrief-Ausgabe  
August / September 2021:  
**Freitag, 09. Juli 2021**

